



 **VIMENTIS** Umfrage

Volksmeinung 2013

Umfrageergebnisse zu den Themenbereichen

Volksstimmung

Altersvorsorge

Energie

Innere Sicherheit

Siedlungspolitik

Familienpolitik



VIMENTIS Umfrage

Volksmeinung 2013

Umfrageergebnisse zu den Themenbereichen

Volksstimmung

Altersvorsorge

Energie

Innere Sicherheit

Siedlungspolitik

Familienpolitik

01.10.2012 bis 30.11.2012

19'364 Teilnehmer

49 Fragen

www.vimentis.ch/umfrage



Inhalt Kurzfassung

Thema Volksstimmung

mehr auf Seite 1

Den weitaus höchsten Handlungsbedarf sieht die Bevölkerung in der Ausländer- und Asylpolitik. Sechs der sieben amtierenden Bundesräte würden bei einer Volkswahl wiedergewählt werden.

Thema Altersvorsorge

mehr auf Seite 4

Die Kürzung der AHV-Renten ist ein Tabu. Trotzdem besteht eine grosse Unsicherheit aufgrund der AHV-Finanzierungslücken.

Thema Energie

mehr auf Seite 6

Die Energiewende soll vollzogen werden, doch ist man sich nicht einig, wie diese Wende vollzogen werden soll.

Thema Innere Sicherheit

mehr auf Seite 8

Die Einführung einer Bürgerwehr wird abgelehnt. Dagegen sollen geringfügige Delikte mit gemeinnütziger Arbeit verbüsst werden.

Thema Siedlungspolitik

mehr auf Seite 10

Um der Zersiedelung der Schweiz entgegenzuwirken, wird vorgeschlagen eine Mehrwertabgabe auf neu eingezontem Land einzuführen. Weiter wird befürwortet, das Niveau der Bauzonen auf dem heutigen Stand einzufrieren.

Thema Familienpolitik

mehr auf Seite 12

Die Harmonisierung der Kinderzulagen wird von einer grossen Mehrheit befürwortet. Unentschieden ist die Bevölkerung hingegen, wenn es um einen obligatorischen Kurs für werdende Eltern geht.

Erhebungsmethodik

mehr auf Seite 14

Verein Vimentis

mehr auf Seite 17

Danksagung

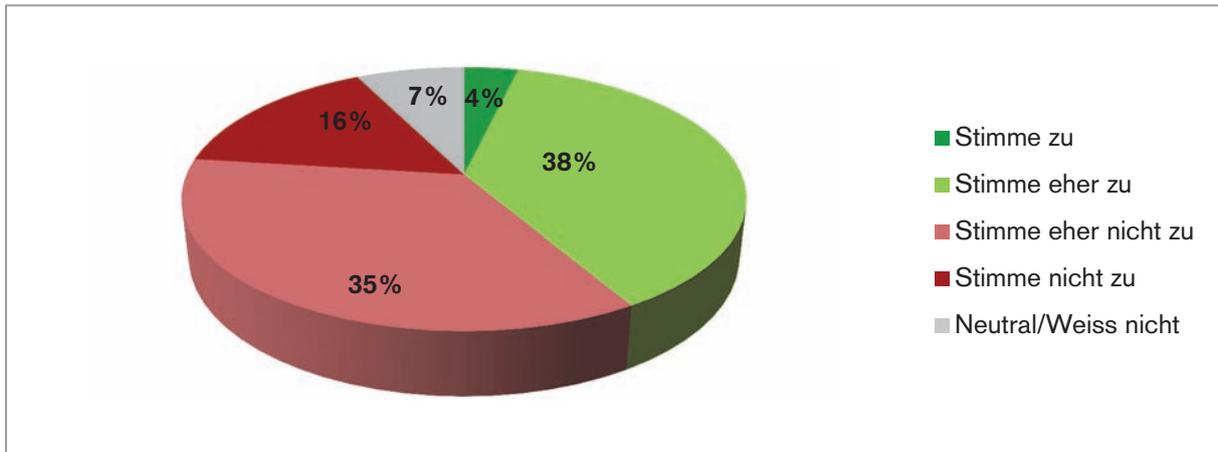
mehr auf Seite 18

Die detaillierten Ergebnisse zu allen Fragen und Themenbereichen der aktuellen Umfrage finden Sie in der Langfassung. Diese können Sie online abrufen oder bestellen:

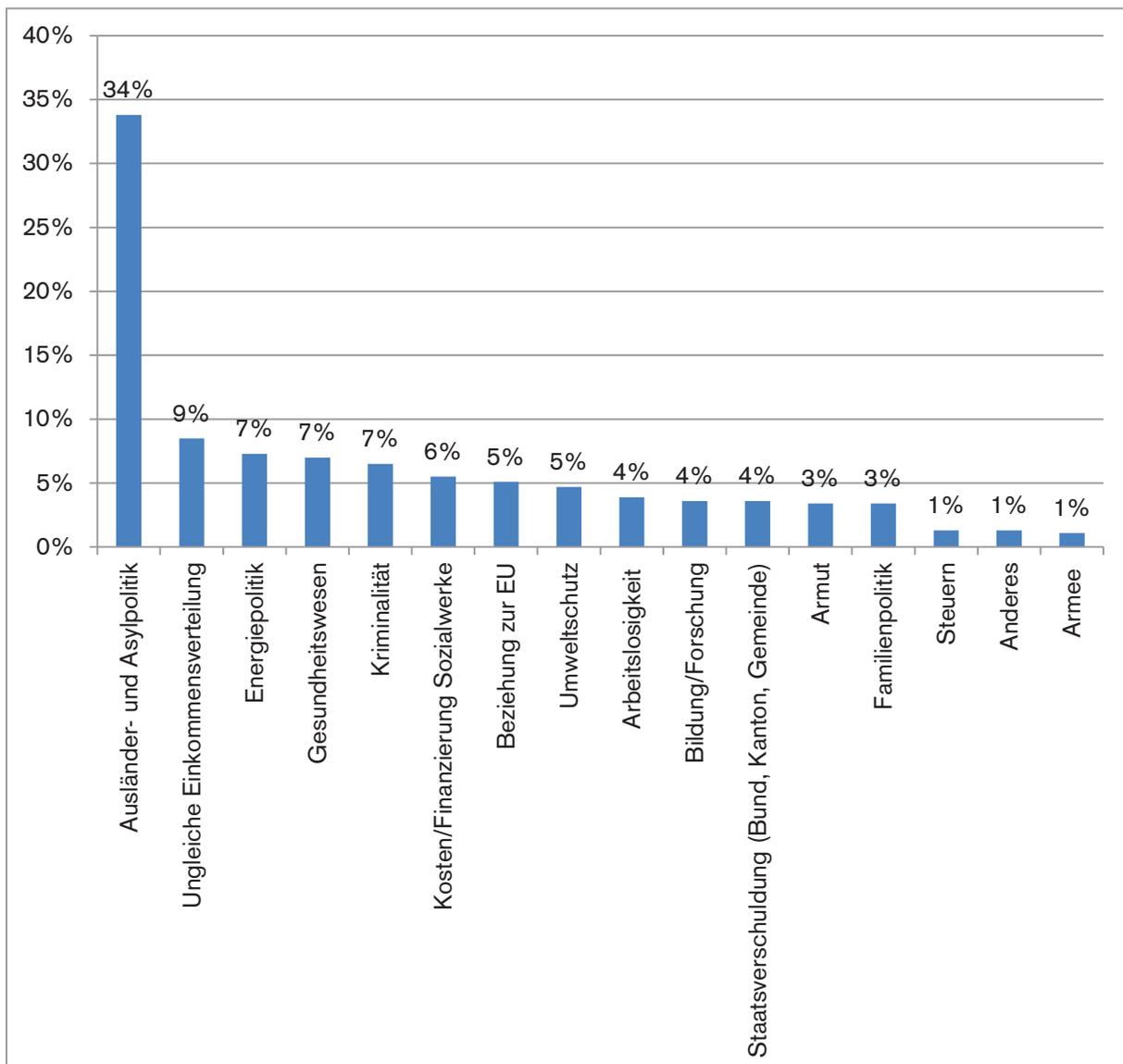
www.vimentis.ch/umfrage/ergebnisse

Volksstimmung – Ausgesuchte Ergebnisse

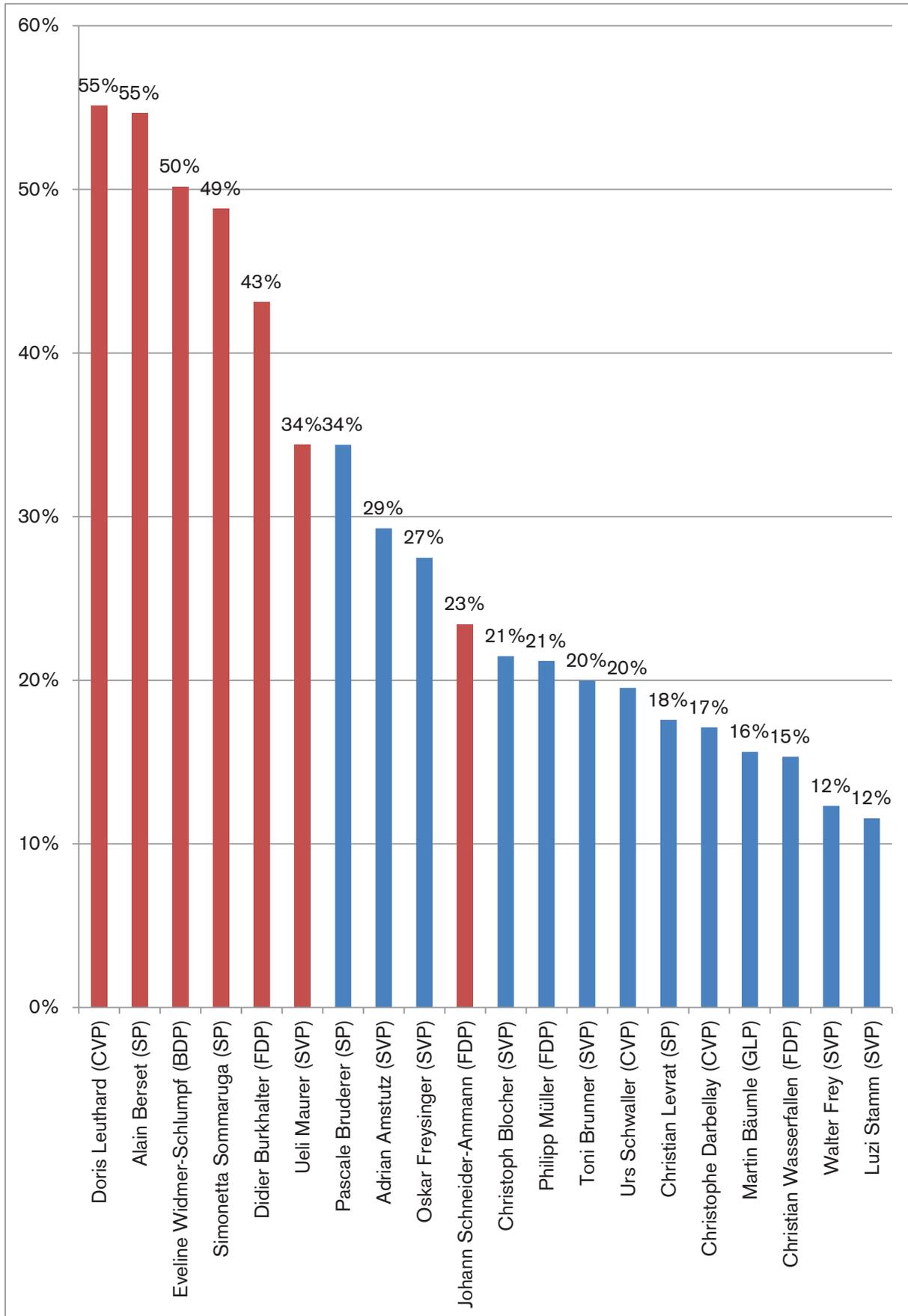
Ich bin mit der Politik in der Schweiz zufrieden.



Welches Thema hat für Sie den höchsten politischen Handlungsbedarf?



Wenn der Bundesrat direkt vom Volk gewählt werden könnte, welche sieben Bundesräte würden Sie heute wählen?



Erläuterungen

Die Grundstimmung innerhalb der Schweiz hat sich grundsätzlich etwas verschlechtert. Während 2011 noch 44% aller Umfrageteilnehmer mit der Politik in der Schweiz zufrieden oder eher zufrieden war, sind es heute nur noch 42%. Dagegen sind heute 51% der Umfrageteilnehmer unzufrieden oder eher unzufrieden mit der schweizerischen Politik. 2011 waren es lediglich 48% aller Umfrageteilnehmer.

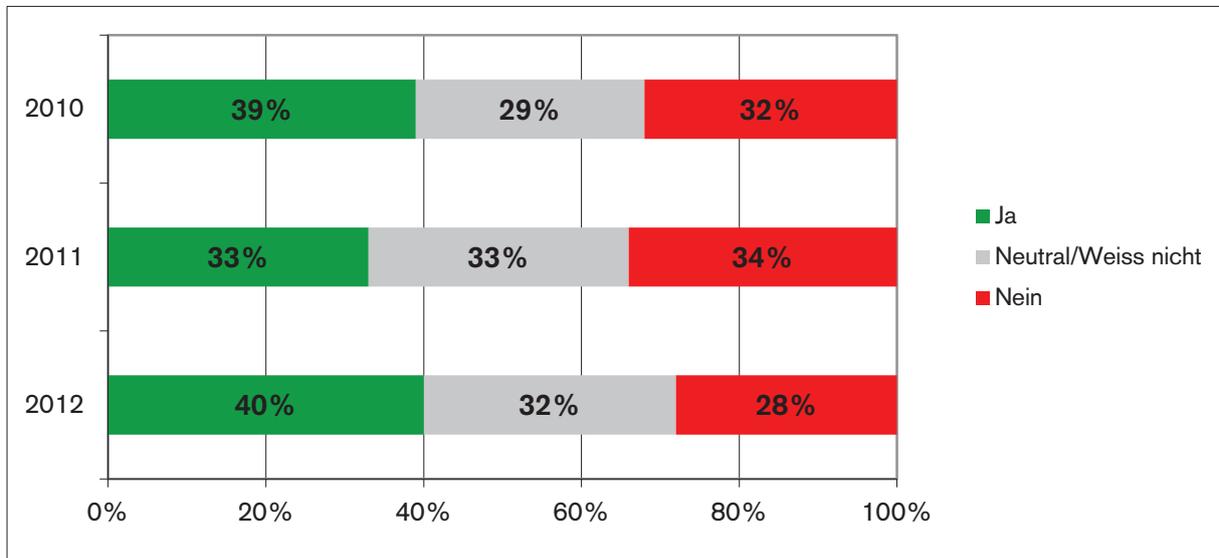
Weitaus am meisten Handlungsbedarf besteht aus Sicht der Schweizer Bevölkerung im Bereich der Ausländer- und Asylpolitik. 2011 waren noch 20% dieser Meinung, heute sind es bereits 34%. Dagegen sehen im Bereich der ungleichen Einkommensverteilung nur noch 9% Prozent den höchsten Handlungsbedarf. Im vergangenen Jahr belegte dieser Bereich mit 24% den Spitzenplatz. Am wenigsten Handlungsbedarf sehen die Umfrageteilnehmer dagegen bei der Armee und den Steuern.

Bei einer Volkswahl des Bundesrates, bei der neben den amtierenden Bundesräte die Mitglieder aller Partei- und Fraktionsvorstände mit eigener Fraktionsstärke in der Bundesversammlung zur Wahl stehen würden, würde Johann Schneider-Ammann abgewählt werden, die andern sechs amtierenden Bundesräte würden wiedergewählt. Johann Schneider-Ammann würde seinen Sitz an SP-Ständerätin Pascale Bruderer verlieren.

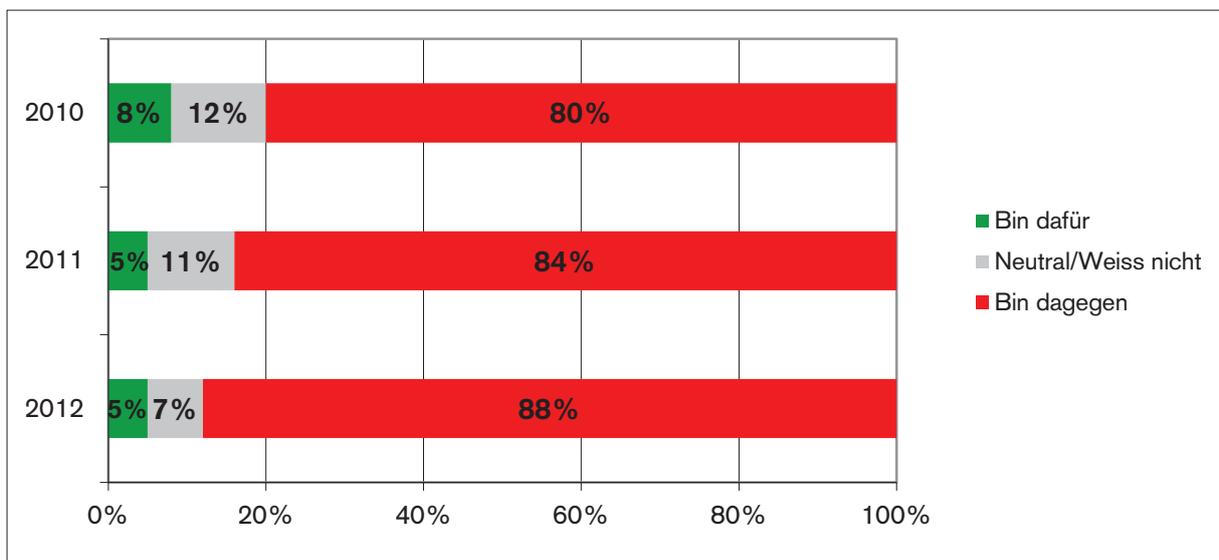
Die **detaillierte Auswertung aller drei Fragen** zur Volksstimmung finden Sie in der Langfassung! <http://www.vimentis.ch/umfrage/ergebnisse>

Altersvorsorge – Ausgesuchte Ergebnisse

Meine Rente ist sicher.



Die AHV-Renten werden gekürzt.



Erläuterungen

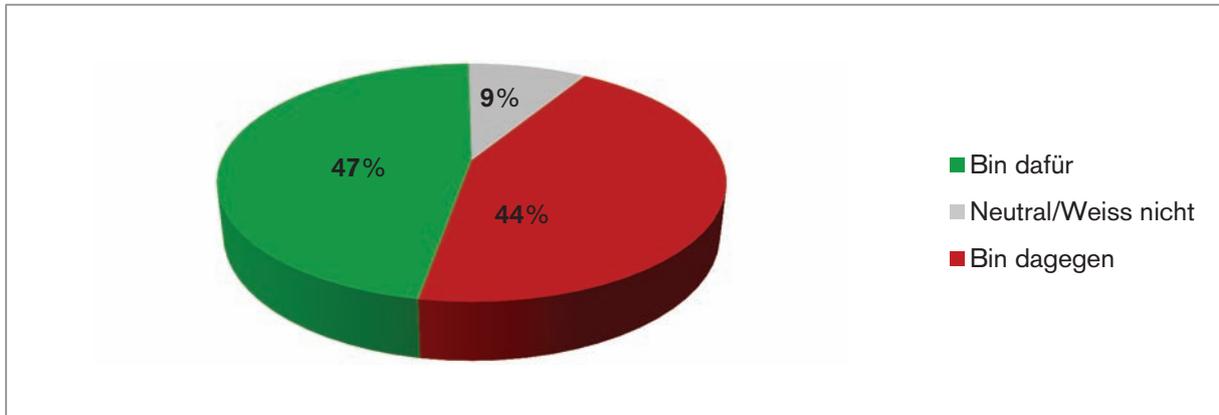
Die Bevölkerung ist auch in diesem Jahr stark verunsichert, wenn es um die AHV geht. Gründe hierfür könnten die dauernden Finanzierungsprobleme der AHV sein. 40% aller Umfrageteilnehmer geben an, ihre Rente sei sicher. 2011 waren es noch 33%. Die Unsicherheit zeigt sich jedoch vor allem auch daran, dass immer noch 32% aller Umfrageteilnehmer in dieser Frage eine unentschlossene, neutrale Haltung haben. Weiter zeigt die sichere Finanzierung der AHV einen Generationsunterschied auf. Während Teilnehmer über 45 ihre Rente als mehrheitlich gesichert betrachten, glaubt eine deutliche Mehrheit von 50% der 25–45 jährigen daran, dass ihre Rente nicht gesichert ist. In dieser Altersgruppe glauben lediglich 16–18% daran, dass ihre Rente gesichert ist.

Eine eindeutigere Mehrheit ergibt sich bei der Frage, wie man das Finanzierungsproblem der AHV lösen könnte. Eine deutliche Mehrheit von 88% der Umfrageteilnehmer lehnt eine Kürzung der Renten ab. Die Ablehnung ist über die letzten Jahre ständig gestiegen. Am schwächsten ist die Ablehnung einer Rentenkürzung im Tessin (76%). Ansonsten führt diese Frage zu einem politisch und demografisch homogenen Ergebnis. Rentenkürzungen sind somit weiterhin ein Tabu. Eine absolute Mehrheit ist gegen eine Erhöhung des Rentenalters und eine relative Mehrheit gegen eine Erhöhung der Beiträge. Aufgrund des hohen Anteils an Unsicheren von 18% hätte eine Beitragserhöhung noch die besten Chancen eine Mehrheit zu erreichen.

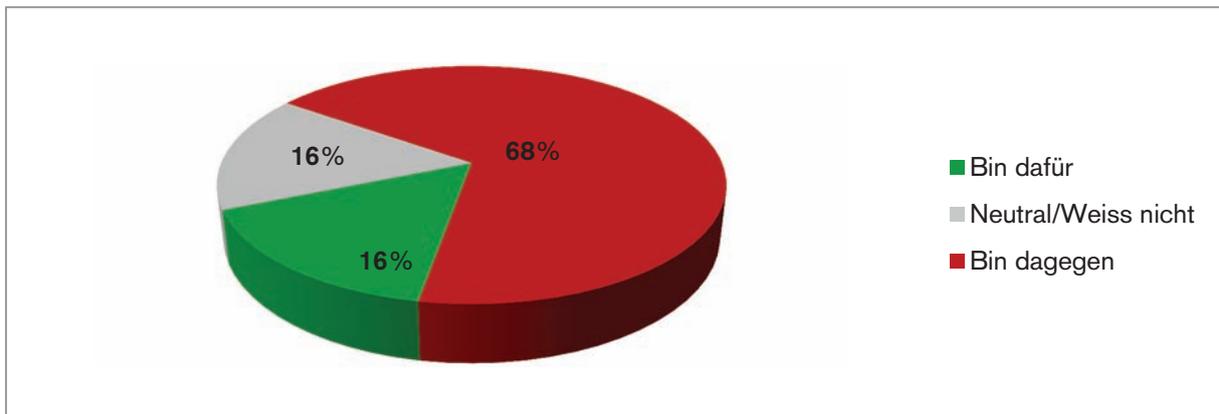
Die **detaillierte Auswertung aller vier Fragen** zum Thema Altersvorsorge finden Sie in der Langfassung! www.vimentis.ch/umfrage/ergebnisse

Energie – Ausgesuchte Ergebnisse

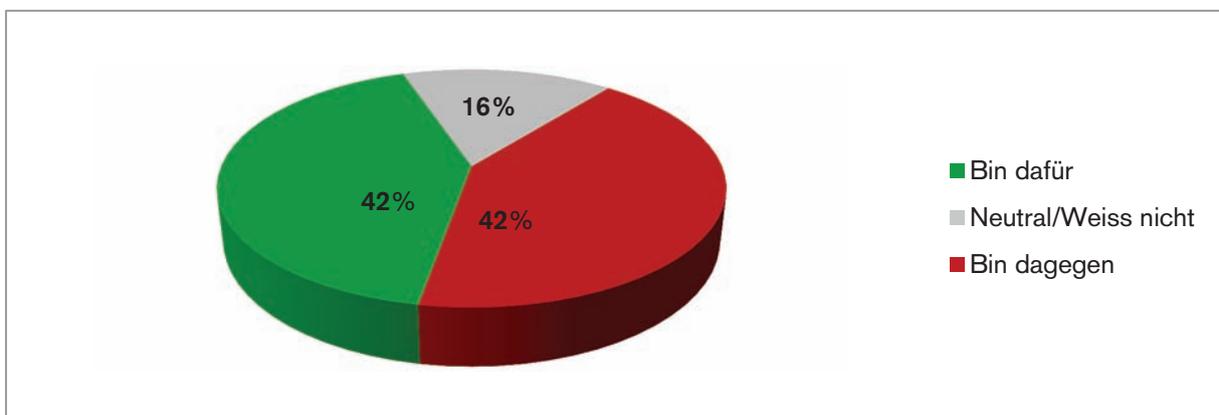
Sollen Strompreise eingeführt werden, die mit zunehmendem Verbrauch steigen? (progressive Strompreise)



Soll der Stromverbrauch für Haushalte und Unternehmen kontingentiert werden?



Sollen wenig energieeffiziente Gebäude auf Kosten der Hauseigentümer auf heutige Isolationsstandards umgerüstet werden müssen?



Erläuterungen

Während der Atomausstieg in der Schweiz seit 2011 von einer deutlichen Mehrheit (69%) befürwortet wird, besteht eine weitaus grössere Unsicherheit in der Frage, wie der Ausstieg durchgeführt werden sollte.

Eine knappe relative Mehrheit von 47% aller Umfrageteilnehmer befürwortet die Einführung von progressiven Strompreisen. Lediglich im Kanton Basel-Stadt zeigt sich eine weitaus solidere Mehrheit von 64% zugunsten einer Einführung von progressiven Strompreisen.

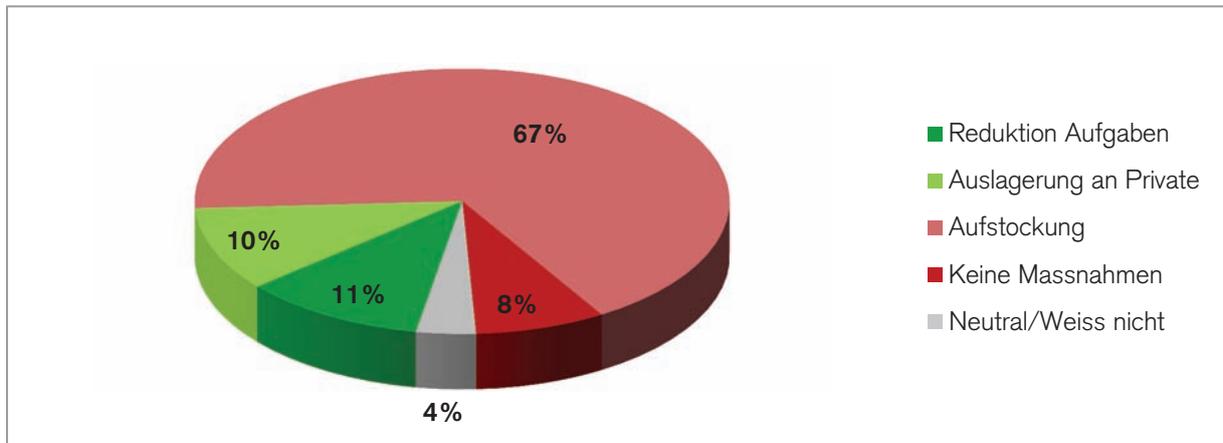
Eine Kontingentierung des Stromverbrauches wird in der Schweiz jedoch mit einem Nein-Anteil von 68% mehrheitlich abgelehnt. Die stärkste Ablehnung kommt von den potentiellen Wählern der FDP (84%).

Bei der Frage, ob wenig energieeffiziente Gebäude auf Kosten der Hauseigentümer auf heutige Isolationsstandards umgerüstet werden sollen, zeigt sich dagegen ein sehr ausgeglichenes Bild. 42% der Umfrageteilnehmer befürworten diese Massnahme, ebenso viele Teilnehmer lehnen eine Umrüstungspflicht ab.

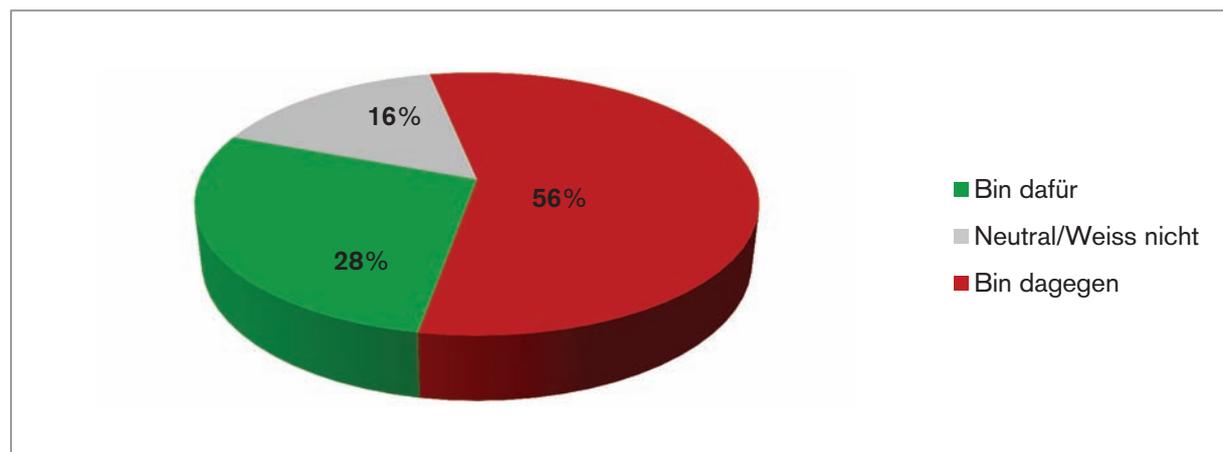
Die **detaillierte Auswertung aller sechs Fragen** zum Thema Energie finden Sie in der Langfassung! www.vimentis.ch/umfrage/ergebnisse

Innere Sicherheit – Ausgesuchte Ergebnisse

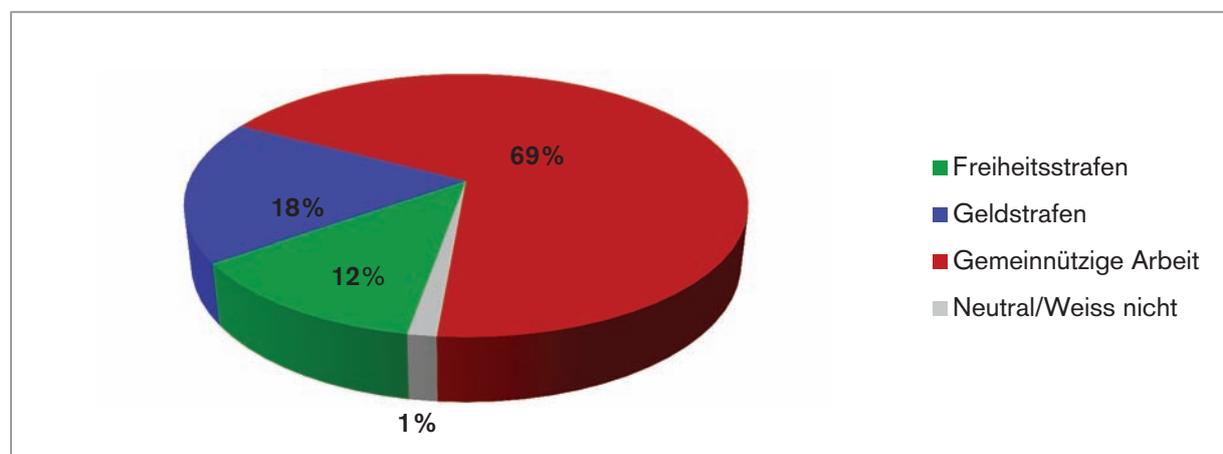
Welche Massnahme soll getroffen werden, um die Polizei zu entlasten?



Würden Sie in Ihrer Gemeinde eine Bürgerwehr begrüssen?



Wie sollen geringfügige Delikte bestraft werden?



Erläuterungen

Eine deutliche Mehrheit von 67% ist für eine Aufstockung der Polizeikräfte zur Entlastung der Polizei. Weitaus weniger Anklang finden eine Auslagerung an Private (10%) sowie eine Reduktion der Aufgaben (11%). Frauen stimmen einer Aufstockung mit 72% deutlicher zu als Männer (63%).

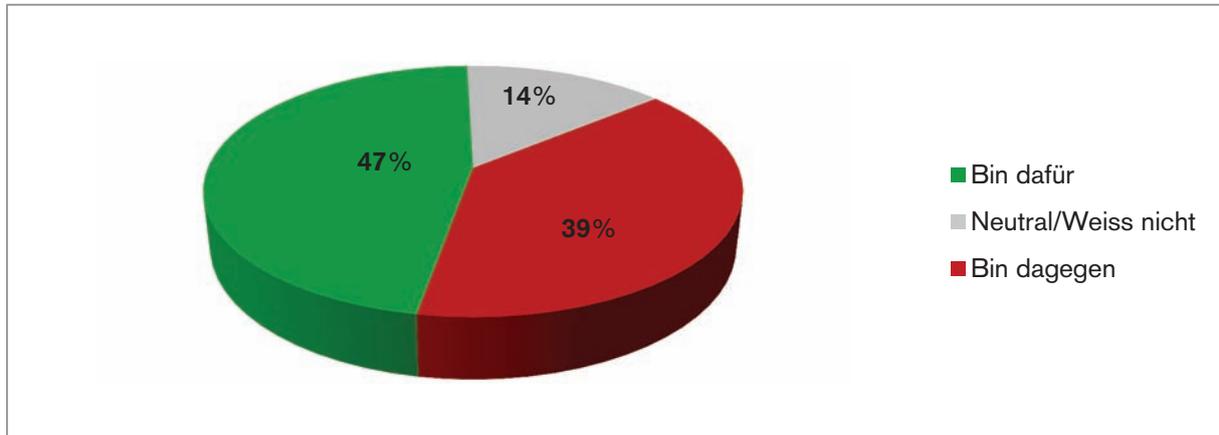
Auf die Frage, ob die Bevölkerung die Einführung einer Bürgerwehr in ihrer Gemeinde befürworten würde, gab eine Mehrheit von 56% der Umfrageteilnehmer an, dass sie ein solches Vorhaben ablehnen würde. Nur gerade 28% der Umfrageteilnehmer begrüssen eine solche Einführung.

Ein deutliches Resultat ergab die Frage, wie geringfügige Delikte bestraft werden sollten. 69% der Umfrageteilnehmer sind dafür, dass geringfügige Delikte mit gemeinnütziger Arbeit bestraft werden sollten. Frauen sprechen sich deutlicher (75%) für gemeinnützige Arbeit aus als Männer (63%). Die weiteren Lösungsvorschläge erhielten weitaus weniger Zuspruch. 18% der Umfrageteilnehmer sind für eine Geldstrafe und 12% der Umfrageteilnehmer sprechen sich für einen Freiheitsentzug aus.

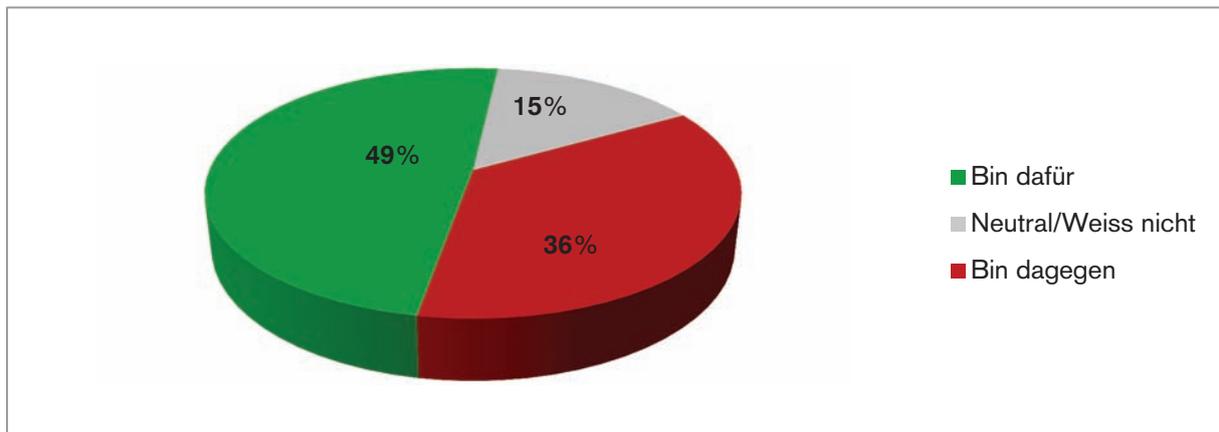
Die **detaillierte Auswertung aller acht Fragen** zum Thema Innere Sicherheit finden Sie in der Langfassung! <http://www.vimentis.ch/umfrage/ergebnisse>

Siedlungspolitik – Ausgesuchte Ergebnisse

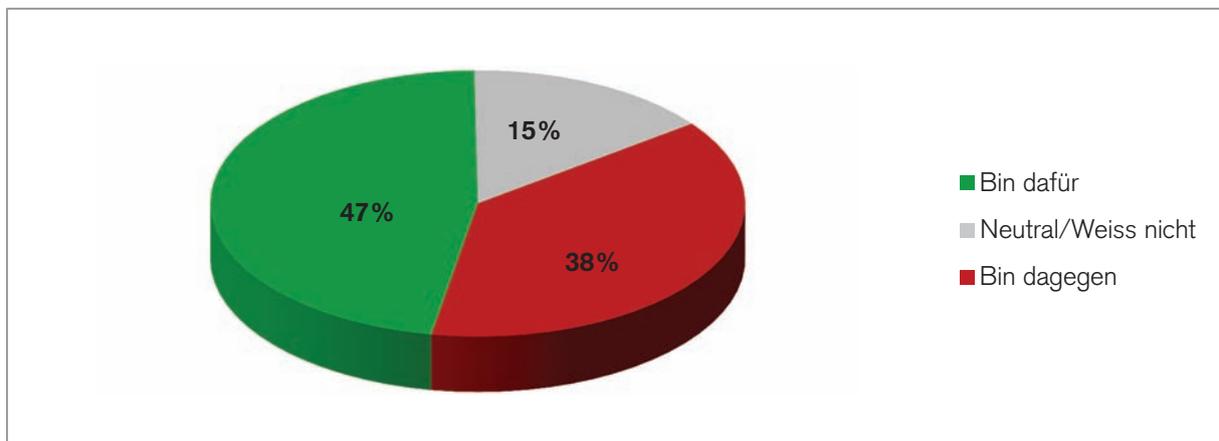
Sollen Besitzer von neu eingezontem Land 20% des Wertgewinns an den Staat abgeben müssen? (Einführung einer Mehrwertabgabe)



Soll die gesamte Fläche der Bauzonen in der Schweiz auf dem heutigen Niveau eingefroren werden?



Soll der Rodungsschutz aufgeweicht werden, so dass gerodeter Wald in Zukunft schweizweit durch Aufforstung ausgeglichen werden kann?



Erläuterungen

Nicht zuletzt seit der Zweitwohnungs-Initiative hat sich gezeigt, dass die Siedlungspolitik in der Schweiz von zunehmendem Interesse ist.

Die Einführung einer Mehrwertabgabe auf neu eingezontem Land wird von 47% der Umfrageteilnehmer befürwortet. 39% der Umfrageteilnehmer lehnen diese Massnahme ab. Als Höhe für die Mehrwertabgabe wurde in dieser Umfrage das Vorbild des Kantons Thurgau genommen. Es zeigt sich auch, dass eine solche Massnahme in den Deutschschweizer Kantonen auf mehr Zustimmung trifft als im Tessin und in den Westschweizer Kantonen.

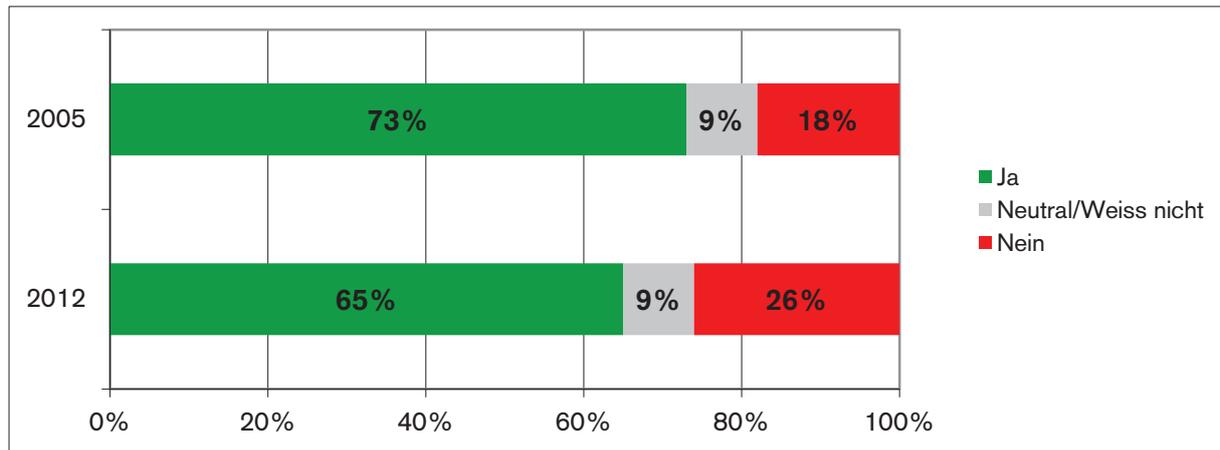
Eine deutlichere Mehrheit von 49% der Umfrageteilnehmer befürwortet die Massnahme, wonach das gesamte Niveau der schweizerischen Baufläche auf dem heutigen Stand eingefroren wird. Lediglich 36% der Umfrageteilnehmer lehnen eine solche Massnahme ab. Die Einfrierung des Niveaus der Bauzonen findet insbesondere bei den potentiellen Wählern der Grünen (67%) Anklang.

Eine relative Mehrheit von 47% würde eine Auflockerung des Rodungsschutz begrüßen. Die Zustimmung zu einer solchen Massnahme steigt mit zunehmendem Alter. Am stärksten ist die Befürwortung mit 61% im Kanton Wallis.

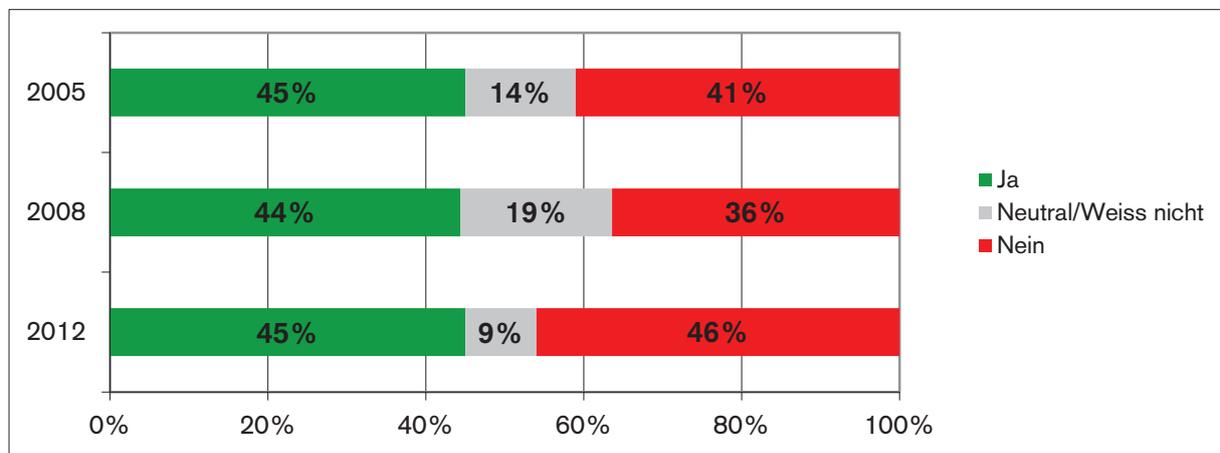
Die **detaillierte Auswertung aller zehn Fragen** zum Thema Siedlungspolitik finden Sie in der Langfassung! www.vimentis.ch/umfrage/ergebnisse

Familienpolitik - Ergebnis

Soll die Höhe der Kinderzulagen in der gesamten Schweiz vereinheitlicht werden?



Soll jeder werdende Vater und jede werdende Mutter einen obligatorischen Kurs besuchen, in dem ihnen die wichtigsten Grundkenntnisse der Kindererziehung vermittelt werden?



Erläuterungen

Die Frage nach einer schweizweiten Harmonisierung der Kinderzulagen ist in der schweizerischen Familienpolitik eine oft diskutierte Frage. In der aktuellen Umfrage spricht sich eine deutliche Mehrheit von 65% der Umfrageteilnehmer für eine Harmonisierung aus. Trotz der Deutlichkeit dieses Resultates sei hier festgehalten, dass sich 2005 noch 73% der Umfrageteilnehmer für die Harmonisierung der Kinderzulagen ausgesprochen haben. Es ist somit tendenziell ein Rückgang der Zustimmung erkennbar. Mit zunehmendem Alter und mit höherem Bildungsniveau steigt die Zustimmung zu einer Harmonisierung der Kinderzulagen.

Im Vergleich zu der Harmonisierung der Kinderzulagen ist bei der Frage, ob werdende Eltern einen obligatorischen Erziehungskurs besuchen sollen, kein klarer Trend erkennbar. Wie bereits 2005 und 2008 ergab auch die aktuelle Umfrage ein relatives Gleichgewicht von Befürwortern (45%) und Gegnern (46%) eines solchen Kurses. Frauen befürworteten eine solche Pflicht zu 50%, Männer dagegen nur zu 40%.

Die **detaillierte Auswertung aller acht Fragen** zur Familienpolitik finden Sie in der Langfassung! www.vimentis.ch/umfrage/ergebnisse

Ergebnisse im Internet

Online-Datenbank

Alle Ergebnisse der Vimentis-Umfrage können Sie auch bequem und detailliert online abrufen!

Total sind über 400 Fragen zu 15 verschiedenen Themenbereichen kostenlos abrufbar. Die Datenbank umfasst damit sämtliche Ergebnisse der Vimentis-Umfragen seit 2004. Zudem können Sie die Ergebnisse nach verschiedenen demographischen Kriterien wie z.B. Alter, Geschlecht, Partei, Kanton, Bildung etc. aufschlüsseln lassen.

Die Datenbank finden Sie unter www.vimentis.ch/umfrage/ergebnisse.

Publikation

Die kommentierten Kurz- und Langfassungen aller Vimentis-Umfragen seit 2004 können sie ebenfalls Online als PDF-Datei herunterladen oder in gedruckter Form bei uns bestellen.

Erhebungsmethodik

Repräsentativität

Vimentis-Umfrage ist repräsentativ für die Schweizer Bevölkerung mit einer Präzision von $\pm 2.5\%$.

Da es sich bei Vimentis-Umfrage um eine Online-Umfrage handelt, mussten verschiedene Vorkehrungen getroffen werden, um ein repräsentatives Ergebnis zu erhalten.

Eine gewöhnliche Internetumfrage ist in der Regel aus folgenden drei Gründen nicht repräsentativ:

- Personen, die über keinen Internet-Zugang verfügen, können nicht teilnehmen
- Es können nur Personen an der Umfrage teilnehmen, welche davon Kenntnis haben
- Es nehmen nur Personen teil, welche an den Umfragethemen interessiert sind

Damit möglichst alle Schweizer von der Umfrage erfahren, wurden Orts-, Kantons- und nationale Parteien über die Umfrage informiert, die Bevölkerung über Medien und Partner zur Teilnahme aufgerufen und mehr als 11 Mio. Anzeigen im Internet aufgeschaltet.

Weiter wurden alle Antworten nach den demographischen Kriterien Alter, Geschlecht, Kanton und Bildung gewichtet. Damit wird die Schweizer Bevölkerung in diesen Kriterien durch die Stichprobe exakt abgebildet.

Mit diesen Vorkehrungen, speziell mit dem Gewichtungsverfahren, werden die von gängigen Internetumfragen bekannten Verzerrungen fast vollständig eliminiert und so ein aussagekräftiges Ergebnis erzielt. Dabei wurden die Daten der Schweizer Arbeitskräfteerhebung von 2008 als Grundlage verwendet.

Die Ergebnisse von Vimentis sind dadurch bei rund 20'000 Teilnehmern mit einer Präzision von $\pm 2.5\%$ repräsentativ. Die Auswertung der Parteistärken in der Stichprobe auf der nächsten Seite ist ein Indikator für die Genauigkeit der Daten.

Fragebogen

Der Fragebogen umfasst insgesamt 49 Fragen. Mit den ersten elf Fragen werden soziodemographische Angaben zur Person und zu deren Stimmverhalten erhoben. Die restlichen 38 Fragen befassen sich mit den fünf Themenbereichen Volksstimmung, Altersvorsorge, Innere Sicherheit, Siedlungspolitik, Familienpolitik.

Datenerhebung und Stichprobe

Die Daten sind anhand des oben beschriebenen Fragebogens durch die Online-Umfrage vom 01.10.2012 bis zum 30.11.2012 erhoben worden.

Um ein mehrfaches Teilnehmen und ein zufälliges Ausfüllen des Fragebogens zu verhindern, wurden verschiedene technische Hilfsmittel eingesetzt. 689 Antworten, bei denen ein Verdacht auf Manipulation (Mehrfachteilnahme oder zufälliges Ausfüllen) bestand, wurden vor der Auswertung entfernt.

Die Stichprobe wurde, wie unter Repräsentativität erläutert, nach den Kriterien Bildung, Geschlecht, Kanton und Alter gewichtet. Sie bildet damit die Bevölkerungsstruktur in diesen vier Dimensionen exakt ab. Grundlage für die Gewichtung waren die Bevölkerungsdaten der Schweizer Arbeitskräfteerhebung 2008.

Regionen

Um den Effekt der Verzerrung möglichst gering zu halten, wurden bei der Auswertung keine Aussagen über Gruppen mit weniger als 500 Teilnehmern gemacht. Weiter wurden einzelne Kantone, die weniger als 500 Teilnehmer verzeichnen, mit anderen Kantonen zu Regionen zusammengelegt. Ein Rückschluss vom Ergebnis einer Region auf den einzelnen Kanton innerhalb dieser Region ist nicht möglich.

Folgende Kantone wurden zu Regionen zusammengefasst:

Region	Name	Kantone
NWS	Nordwestschweiz	JU, NE
NOS	Nordostschweiz	TG, SH
OS	Ostschweiz	SG, AI, AR
SOS	Südostschweiz	GL, GR
ZS	Zentralschweiz	UR, NW, OW, ZG

Parteistärke

Zur Sicherstellung der Repräsentativität der Umfrage, werden im Fragebogen einige Testfragen gestellt, anhand derer die Repräsentativität der Antworten überprüft werden kann.

Die wichtigste Testfrage ist dabei, welcher Partei die Teilnehmer bei den Nationalratswahlen 2011 ihre Stimme gegeben haben. Die Antworten auf diese Frage können mit dem realen Wahlergebnis 2011 verglichen werden. Daraus lässt sich auf die Präzision der von der Vimentis-Umfrage erhobenen Daten schliessen

Die Antworten der Teilnehmer können in untenstehender Tabelle abgelesen werden. Die Ergebnisse entsprechen bei einer statistischen Sicherheit von 95% dem Wahlergebnis innerhalb des Vertrauensintervalls $\pm 2.5\%$.

Welche Partei haben Sie bei den Nationalratswahlen 2011 gewählt?

Partei	Anteil	Partei	Anteil
SVP	33%	BDP	6%
SP	17%	GLP	5%
FDP	13%	EVP	1%
CVP	7%	EDU	1%
Grüne	5%	Andere	2%

Verein Vimentis

Ziel und Zweck

Vimentis ist eine neutrale Politik-Plattform mit dem Ziel, den politischen Entscheidungsprozess in der Schweiz zu verbessern. Dabei soll den Bürgern einerseits ermöglicht werden, ihre Bedürfnisse zur Sprache zu bringen und früher in die politische Diskussion eingebunden zu werden. Andererseits sollen politische Themen einfach, verständlich und neutral erklärt werden, damit sich alle Bürger auf Basis sachlicher Argumente selber eine Meinung bilden können.

Um diese Ziele zu erreichen, betreibt Vimentis folgende vier Projekte:

- Die Online-Plattform soll dem Volk Zugang zu umfassenden und neutralen Informationen ermöglichen.
- Vimentis Dialog unterstützt die Diskussion zwischen Politik und Bevölkerung
- Vimentis-Umfrage führt jährlich die grösste politische Online-Umfrage der Schweiz durch, um die Meinung der Bevölkerung zu aktuellen politischen Themen zu erfassen
- Vimentis Wahlen erstellt Wahlhilfen zu kantonalen und nationalen Wahlen, die der Bevölkerung helfen, den richtigen Vertreter für die persönliche Meinung zu finden.

Vimentis-Umfrage

Die Vimentis-Umfrage ist die grösste politisch neutrale Online-Umfrage zur Zukunft der Schweiz mit jährlich 20'000 bis 30'000 Teilnehmern. Während mehreren Wochen kann die Schweizer Bevölkerung auf www.vimentis.ch zu verschiedenen Themenbereichen anonym Stellung nehmen und so aktiv zu einem intensiveren Dialog zwischen der Bevölkerung und der Politik beitragen.

Das erklärte Ziel ist es, politische Vorschläge in einem frühen Stadium der Diskussion auf ihre Mehrheitsfähigkeit hin zu überprüfen und dadurch der Politik und interessierten Kreisen eine Grundlage für politische Neuerungen zu schaffen. Damit wird eine Stärkung der direkten Demokratie erreicht und ein Stillstand der Politik verhindert. Daneben soll die Schweizer Bevölkerung zu einer aktiven Diskussion motiviert werden, um so die Zukunft der Schweiz mitzugestalten.

Hinter dem Projekt stehen sechs Studenten der Universität St. Gallen und der ETH Zürich. Die Gruppe hat während dem vergangenen Jahr ehrenamtlich für die Umsetzung der Studie gearbeitet.

Danksagungen

Ohne die Unterstützung von verschiedenen Persönlichkeiten, Unternehmen und Organisationen wäre die Durchführung der Vimentis-Umfrage nicht möglich gewesen. Wir danken herzlich für das Engagement und die wertvollen partnerschaftlichen Beiträge.

Ein herzlicher Dank geht an:



Toni Brunner
Präsident SVP

Christian
Levrat
Präsident SP

Philipp Müller
Präsident
FDP.Die
Liberalen

Christophe
Darbellay
Präsident
CVP

Regula Rytz
Co-Präsidentin
Die Grünen

Martin Bäumle
Präsident GLP

Martin Landolt
Präsident BDP

Hauptsponsoren



Medienpartner



Weitere Partner

eDemokratie.ch

Politik im Netz. Politik mit dem Netz. Politik übers Netz.

tink.ch 

terz 
Stiftung

{SAJV}
{CSAJ} Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände
Conseil Suisse des Activités de Jeunesse
Federazione Svizzera delle Associazioni Giovanili

SWO
NET
swiss women network

'avenir | suisse'
*think tank for economic
and social issues*

Impressum

Vimentis
Postfach
9000 St. Gallen
<http://www.vimentis.ch>



Redaktion:

Jon Baumann, Fabian Heller, Jean-Rodolphe Linder, Patrick Sieber, Jan Söntgerath,
Simon Spillmann

Alle geschlechtsspezifischen Bezeichnungen im Bericht gelten grundsätzlich immer für
Frauen und Männer.

Alle Daten und Grafiken dürfen unter Angabe der Quelle frei verwendet werden.

Publikation: Februar 2013

